

Im nächsten Heft ; Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **99 (2012)**

Heft 6: **et cetera ; Staufer & Hasler**

PDF erstellt am: **11.04.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

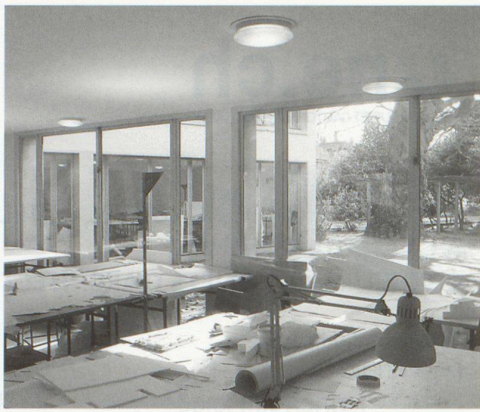


Bild: Roland Züger

Porto

Porto ist keine Unbekannte. Porto ist Architekturhauptstadt, geadelt mit den zwei Pritzker-Preisträgern Álvaro Siza Vieira und Eduardo Souto de Moura. Spätestens seit der kritische Regionalismus in den 1980er Jahren internationale Fahrt aufgenommen hat, ist Porto ein willkommener Hafen für Architekten. Die Krönung zur Kulturhauptstadt 2001 und zum Veranstaltungsort der Fussball-Europameisterschaft 2004 sowie die Setzung von kulturellen Leuchttürmen wie die Casa da Música und das Kunstmuseum Serralves verankerten Porto auch auf der touristischen Landkarte. So ist heute nicht mehr der Atlantikhafen, sondern der Flughafen das Tor zur Welt. Billig-Airlines fliegen Kulturtouristen nach Porto und portugiesische Arbeitskräfte in die Schweiz. Doch die anhaltende Wirtschaftskrise erfordert ein Innehalten. Wir wagen einen prüfenden Blick: auf die anhaltende Suburbanisierung, die trotz Weltkulturerbestatus ausblutende Altstadt, auf aktuellen Wohnungsbau und Weinkellereien sowie die «Schule von Porto» und die neuen Schulen in Porto: Oporto, oh Porto!

Porto

Porto n'est pas une inconnue. Porto est une capitale de l'architecture, ennoblée qu'elle est de deux porteurs du prix Pritzker, Álvaro Siza Vieira et Eduardo Souto de Moura. C'est un havre apprécié des architectes, au moins depuis que le régionalisme critique a pris une dimension internationale dans les années 1980. Son couronnement comme capitale de la culture en 2001 et comme ville de l'Euro de football en 2004, ainsi que l'implantation de phares culturels comme la Casa da Música et le Musée d'art Serralves, ont contribué à inscrire

Porto sur la carte touristique. Aujourd'hui, ce n'est donc plus le port, mais l'aéroport qui constitue la porte sur le monde. Les compagnies bon marché amènent des touristes culturels à Porto et emmènent des forces de travail portugaises en Suisse. Mais la crise économique qui dure requiert un arrêt. Nous osons un regard critique: sur la suburbanisation qui continue, sur la vieille ville qui se vide de son sang malgré son statut d'héritage culturel mondial, sur la construction actuelle de logements et de caves à vin, ainsi que sur «l'école de Porto» et les nouvelles écoles à Porto – Oporto, oh Porto!

Porto

Porto is not just somewhere or other. Porto is an architectural capital that can boast two Pritzker prize-winners, Álvaro Siza Vieira and Eduardo Souto de Moura. And, since the emergence of critical regionalism in the 1980s at the latest, Porto has been a welcome harbour for architects. The coronation as culture capital in 2001 and the hosting of the European football championships 2004 along with the erection of cultural beacons such as the Casa da Música and the Serralves Art Museum have also placed Porto on the tourist map. Consequently, today it is no longer the Atlantic port but the airport that forms the city's gateway to the world. Low-cost airlines fly culture tourists to Porto and Portuguese workers to Switzerland. But the continuing economic crisis calls for a pause to be made. We take an investigative look at the growing suburbanization, at the old town that is bleeding to death despite its world cultural heritage status, at the current construction of housing and wineries, as well as at the School of Porto and new schools in Porto: Oporto, oh Porto!

Impressum

99./66. Jahrgang, ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen erscheint zehnmal
jährlich im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion

Talstrasse 39, CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 218 14 30, Fax +41 44 218 14 34
E-Mail: redaktion@wbw.ch
www.werkbauenundwohnen.ch

Verband

BSA/FAS Bund Schweizer Architekten/
Fédération des Architectes Suisses, www.architekten-bsa.ch

Redaktion

Daniel Kurz (dk) Chefredaktor, Tibor Joanelly (tj),
Caspar Schärer (cs), Roland Züger (rz)

Geschäftsleitung

Regula Haffner (rh), Mitarbeit Linda Benz

Grafische Gestaltung

heike ossenkop pinxit, Hanno Schabacker
www.hopinxit.ch

Redaktionskommission

Astrid Stauer (Präsidentin), Stephanie Bender,
Francesco Buzzi, Dorothee Huber, Jakob Steib

Druckvorstufe

Swissprinters Zürich AG

Druck

galledia ag, Flawil

Korrespondenten

Matthias Ackermann, Basel; Anneke Bokern, Amsterdam; Geneviève Bonnard, Monthey; Francesco Collotti, Milano; Ros Diamond, London; Paolo Fumagalli, Lugano; Markus Jakob, Barcelona; Gert Kähler, Hamburg; Momoyo Kajima, Tokio; Otto Kapfinger, Wien; Jacques Lucan, Paris; Rodolphe Luscher, Lausanne; Sylvain Malfroy, Neuchâtel; Philipp Oswald, Berlin; Petr Pelcák, Brno; Andreas Ruby, Köln; Yehuda Safran, Paris; Karin Serman, Zagreb; Thomas Stadelmann, Luzern; Klaus Dieter Weiss, Hannover; Anne Wermeille, Porto. bauen + rechten: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt, Zürich; Isabelle Vogt, Rechtsanwältin, Zürich

Übersetzungen

J. Roderick O'Donovan, Eva Gerber

Inseratenverwaltung

Verlag Bauen+Wohnen GmbH
Gilbert Pfau, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich
Verlagsleitung: Judith Guex
Tel. +41 44 362 95 66, Fax +41 44 362 70 32, inserate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung und Auslieferung

Swissprinters St. Gallen AG, Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St. Gallen
Tel. +41 58 787 58 66, Fax +41 58 787 58 15
E-Mail: wbw@swissprinters.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr.	215.-
Studentenabonnement	Fr.	140.-
Einzelhefte (+Porto)	Fr.	27.-

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr./€	235.-/155.-
Studentenabonnement	Fr./€	150.-/105.-
Einzelhefte (+Porto)	Fr./€	27.-/19.-

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vervielfältigung, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlages.

Umschlag

Bundesverwaltungsgericht St. Gallen von Stauer & Hasler Architekten, Eingangshalle. – Bild: Roland Bernath